



**Voltaire-Schulpreis 2021**  
für Toleranz, Völkerverständigung  
und Respekt vor Differenz



# Voltaire-Schulpreis 2021

Die Universität Potsdam verleiht seit 2017 den Voltaire-Preis für Toleranz, Völkerverständigung und Respekt vor Differenz. Der Voltaire-Preis wird von der Friede Springer Stiftung finanziert und wird jedes Jahr im Rahmen des Neujahrsempfangs der Universität an einen Wissenschaftler oder eine Wissenschaftlerin vergeben, der oder die sich für die Freiheit von Forschung und Lehre sowie für das Recht auf freie Meinungsäußerung einsetzt.

Die Universität und die Voltaireschule Potsdam vereint das gemeinsame Engagement für Toleranz, Demokratie, Völkerverständigung und Vielfalt. Als Namensträgerin unterstützt die Schule die im Preis ausgezeichneten Werte. Beide Institutionen bekennen sich gemeinsam für eine tolerante Gesellschaft in Schule und Universität in einer Stadt.

## Die Idee

In Anlehnung der allgemeinen Preisverleihung an eine\_n Wissenschaftler\*in wird angestrebt, einen Mini-Voltaire-Schulpreis an engagierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe aus der Voltaireschule zu vergeben.

## Dotierung

Der Förderverein der Voltaireschule Potsdam finanziert den Schulpreis mit 500,00 €. Der Kunst/WÄH-Fachbereich kann eine Preis-Trophäe gestalterisch umsetzen.

## Auswahl der Preisträger\*innen

Potenzielle Preisträger\*innen können sich selbst bewerben oder durch Mitschüler\*innen, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie andere am Schulleben Beteiligte nominiert werden. Es können einzelne Schüler\*innen und Schülergruppen nominiert werden. Die Bewerber\*innen müssen ihre Motivation begründen und belegen (z.B. durch Fotos, Artikel, Homepage etc.). Der Darstellungsform sind keine Grenzen gesetzt.

## Organisation

Die Rahmenorganisation wird durch die Steuergruppe der Voltaireschule übernommen. Die Steuergruppe bestellt einen Beirat für die Auswahl der Preisträger\*innen. Dieser besteht aus sieben Mitgliedern: 2\*SV, 1\*EV, 2\*LV, 1\*Förderverein und 1\*SL.

## Kriterien

Der Voltaire-Schulpreis zeichnet Engagement im besonderen Maße im Sinne von Toleranz, Demokratie, Respekt, Weltoffenheit, Partizipation\*, Völkerverständigung\*\* im außerunterrichtlichen Kontext, im Schulkontext oder außerhalb der Schule, aus. Das Engagement soll sich in mindestens einem der Werte wiederfinden.

\*für Teilhabe sorgen, Menschen einbinden/zusammenbringen, etc.

\*\*das Zusammenbringen von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen (z.B. Schüleraustausch, Sportverein, Projekte wie Feste, Workshops, kostenlose Nachhilfe)

#### Die Bewerbung orientiert sich an folgenden Leitfragen:

- In welchem zeitlichen Rahmen fand das Engagement statt?
- Inwieweit hat das Engagement sichtbare und nachhaltige Veränderungen (sozial/gesellschaftlich/ökologisch) gebracht?
- Was kann aus dem Engagement entstehen?
- Inwieweit ist das Engagement an die Voltaireschule gekoppelt? (→ keine Bedingung für einen Voltaire-Schulpreis)
- Inwieweit hat das Engagement auf andere Beteiligte ausgestrahlt?
- Hat das Engagement einen positiven Effekt auf die Schul- und/oder Stadtentwicklung gehabt?

#### Zeitlicher Rahmen

Lancierung der Ausschreibung: 15.02.21

Bewerbungs- und Nominierungszeitraum: 15.02.–16.04.21

Auswahl der Bewerbungen: 12.05.21, 15:00 Uhr (in der Schule)

Preisverleihung: noch offen

#### Mehrwert für Schule und Uni Potsdam

Aus dem gemeinsamen Voltaire-Preis von Schule und Universität soll in Zukunft eine langfristige Kooperation erwachsen. Die wissenschaftlichen Voltaire-Preisträger\*innen treten als Mentee für die Mini-Preisträger\*innen der Schule in Erscheinung, beraten sie und eröffnen ihnen ein Netzwerk.

Im Sinne der Campus-Schulen schaffen wir eine enge Verzahnung der Bildungsforschung in Schule und Hochschule. Wir stärken den wissenschaftlichen Diskurs, in dem die Preisträger\*innen für Mini-Vorlesungen in die Schule eingeladen werden.

Die Preisverleihung des Schulpreises soll zukünftig auch an der Universität Potsdam ermöglicht werden und somit einen besonderen Rahmen geben. Es ist das gemeinsame Ziel, dass dieses Projekt auf das Stadtleben ausstrahlt. Die Preisträger\*innen verstehen sich als Multiplikatoren einer toleranten Gesellschaft, die Farbe bekennt, Ungerechtigkeiten entgegentritt und Toleranz aktiv lebt.

